

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **11 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Aerztliche Monatshefte für berufliche Fortbildung.
Schriftleitung: P.-D. Dr. med. E. Blum, Bern. GBS-Verlag Gerber-Buchdruck, Schwarzenburg (Bern).

Siehe «Protar» 11 (1945), S. 92 und 173. Der erste Jahrgang dieser Monatshefte (Cahiers mensuels de médecine) entwickelt sich in erfreulicher Weise. Die seit der letzten Besprechung erschienenen Hefte behandeln, jeweils in mehreren Aufsätzen, folgende Gebiete:

Aprilheft: Respiration, Zirkulation, Knochensystem.

Maiheft: Neurologie, Psychotherapie, Psychopädie, Psychiatrie.

Juniheft: Haut- und Geschlechtsleiden, Urologie, Sexualwissenschaft.

Juliheft: Frauenheilkunde.

Augustheft: Kinderheilkunde.

Septemberheft: Arbeits- und Unfallmedizin. Mit diesem Heft wird eine vermehrte Berücksichtigung der französischen Sprache in den Publikationen angekündigt (neben einer Reduktion des Abonnementspreises von Fr. 60.— auf 51.—).

Oktoberheft: Hygiene, Immunität und Infektionskrankheiten. — Diesem Heft ist ein kurzer Nachruf auf Dr. med. David Sarason, gest. 23. September 1945, dem ehemaligen Redaktor der «Aerztlichen Jahreskurse für medizinische Fortbildung», beigegeben, auf dessen Initiative die Herausgabe der «Aerztlichen Monatshefte» ursprünglich zurückging.

Der Düsenantrieb für Flugzeuge. Von D. Schmidt.
«Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik» 11 (1945), 289—302.

Wir halten uns an die Zusammenfassung des Autors dieser aktuellen und sehr interessanten Arbeit:

Es wird daran erinnert, dass ein Schub entweder durch einen Aussenpropeller, durch eine Düse mit einer Wärmezufuhr, mit oder ohne Kompressor, mit oder ohne Brennstoffeinspritzung oder zuletzt durch eine Rakete erzeugt werden kann. Die mathematischen Ausdrücke, welche den Rückstosswirkungsgrad in den verschiedenen Fällen darstellen, werden dann auseinandergesetzt.

Aus der Vielzahl der möglichen Anordnungen wurden zwei Kombinationen herausgegriffen und näher untersucht:

Das erste Triebwerk nach Campini, welches aus der Zusammenwirkung eines Verbrennungsmotors mit einem Kompressor und einer Düse besteht, ermöglicht bei geringem Kompressionsverhältnis gute Wirkungsgrade bei hoher Fluggeschwindigkeit.

Der allgemeine Fall des Düsentriebwerkes mit Turbomaschinen, welches aus einer Gasturbine, die einen Kompressor sowie eventuell einen Propeller antreibt, und aus einer Rückstosdüse besteht. Die Wirkungsgradkurven der Anordnung wurden als Funktion des Druckverhältnisses, mit der Geschwindigkeit als Parameter, aufgestellt. Es zeigt sich, dass bei dieser Anordnung zwischen den Extremfällen des reinen Propellerantriebes und des reinen Turbodüsenantriebes ohne Propeller ein Optimum liegt, bei welchem die Schubleistung teilweise durch den Propeller, teilweise durch die Düse geliefert wird. Um einen Begriff der in

Frage kommenden Maschinenabmessungen zu vermitteln, wurde ein Turbodüsentriebwerk mit Propeller für 3000 PS in 8000 m Höhe in grossen Zügen besprochen.

Anschliessend wurden einige Nebenprobleme, die bei der Anwendung von Düsentriebwerken auftreten, sowie der Einfluss der auftretenden Parameter untersucht. Es stellte sich dabei heraus, dass der Düsenantrieb mit Turbomaschinen, insbesondere mit einem Verstellpropeller kombiniert, nicht nur dem normalen Verbrennungsmotor im Wirkungsgrad ebenbürtig sein kann, sondern noch den Bau von wesentlich stärkeren Einheiten mit geringem Raumbedarf und Gewicht ermöglichen wird.

Leitfaden der Pathologie und Therapie der Kampfstoffkrankungen. Von O. Muntsch. 7. Auflage, 1944, 162 Seiten. Georg-Thieme-Verlag, Leipzig.

Die Neuauflage des besteingeführten Buches kommt zu einer Zeit heraus, in welcher das Interesse an den chemischen Kampfstoffen auf dem Nullpunkt angelangt ist. Trotzdem sei auf diesen Leitfaden aufmerksam gemacht. Er enthält in knapper und übersichtlicher Form all das, was der Arzt über Kampfstoffvergiftungen und deren Nebengebiete zu wissen wünscht. Darüber hinaus führt er in die auch im Zivilleben so wichtigen Kapitel der allgemeinen Toxikologie der Atemgifte, des Gasschutzes und der Kohlenoxydvergiftung ein. Ergänzungen zur 6. Auflage sind allenthalben angebracht worden, hauptsächlich im Kapitel «Gelbkreuz» und «künstlicher Nebel»; trotzdem kann das Buch selbstverständlich etwas prinzipiell Neues nicht bringen. Auffällig ist, dass Muntsch aus jenen Gebieten, in denen er sicher reiche persönliche Beobachtungen machen konnte, eigene Erfahrungen nicht mitteilt; wir meinen die Gebiete der Sprenggasvergiftungen und der Phosphorverbrennungen.

Optische Methoden des Chemikers und ihre Anwendung in der analytischen und Struktur-Chemie für Chemiker, Pharmazeuten, Biologen, Mediziner und Studierende. Von Hermann Mohler, Dr. phil., Privatdozent für physikalische Chemie an der Universität Basel. Mit 89 Abb. im Text und 2 Tafeln. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1945. 131 Seiten, broschiert Fr. 12.—.

Die Arbeit bespricht vorerst in einem Ueberblick die Lichttheorien und gibt eine knappe Einführung in den Bau der Materie. In den Auseinandersetzungen der verschiedenen optischen Methoden, die immer mehr zum wissenschaftlichen Rüstzeug des Chemikers, des Pharmazeuten, des Biologen und des Mediziners gehören, der Refraktometrie, Polarimetrie, Photometrie, Kolorimetrie, Nephelometrie und Spektroskopie finden wir in klarer Form die theoretischen Grundlagen, die apparativen Anordnungen und die Anwendungsgebiete dargestellt.

Ein dritter Abschnitt befasst sich mit den optischen Methoden der chemischen Konstitutionsforschung. Sehr dienlich kann auch die angefügte Literaturübersicht sein und die ganze Arbeit vermittelt einen wertvollen Einblick in das erfasste Gebiet.